

C. ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. Allgemeine Angaben

1.1 Name/Sitz/Betriebsnummer der Krankenkasse:

Name: BKK firmus

Sitz: 28237 BREMEN

Betriebsnummer: 20 156 168

1.2 Die Krankenkasse ist geöffnet / nicht geöffnet und bundesweit /in folgenden Bundesländern tätig:

Die Kasse ist geöffnet.

Sie ist in folgenden Bundesländern tätig:

Schleswig-Holstein

Hamburg

Niedersachsen

Bremen

Nordrhein-Westfalen

Hessen

Rheinland-Pfalz

Baden-Württemberg

Bayern

Saarland

Berlin

Brandenburg

Mecklenburg-Vorpommern

Sachsen

Sachsen-Anhalt

Thüringen

1.3 Anzahl der Mitglieder des Vorstandes/der Geschäftsführung:

Der Vorstand umfasst 1 Mitglied.

1.4 Zahl der zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:

Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 waren 122 Arbeitnehmer beschäftigt.

1.5 Jahresdurchschnittliche Zahl der Versicherten lt. KM1:

Im Jahresdurchschnitt waren 86.188 Personen versichert.

1.6 Vorgänge von wesentlicher Bedeutung (z. B. Organisationsänderungen, Fusionen, VBL-Ausstieg):

Keine

1.7 Angaben zur Prüfinstanz nach § 31 SVHV:

Gehrke econ GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Aegidientorplatz 2b
30159 Hannover

1.8 Angaben zum zuständigen Landesverband:

BKK Landesverband Mitte
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Eintrachtweg 19
30173 Hannover

1.9 Angaben zur Aufsicht:

Bundesversicherungsamt
Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn

1.10 Angaben zur Höhe der Zusatzbeiträge je Monat und der Prämie im Geschäftsjahr:

Zusatzbeiträge:

Januar:	0,60 %
Februar:	0,60 %
März:	0,60 %
April:	0,60 %
Mai:	0,60 %
Juni:	0,60 %
Juli:	0,60 %
August:	0,60 %
September:	0,60 %
Oktober:	0,60 %
November:	0,60 %
Dezember:	0,60 %

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a GB IV eingehalten.

2.2 Abweichungen von den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a GB IV eingehalten.

2.3 Änderungen von angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Vorjahr:

Es wurden die Methoden nach § 77 Abs. 1a in folgenden Nummern eingehalten: Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, Nr. 4, Nr. 5

Nicht eingehalten wurden: Nr. 6 (590.000,00 Euro)

Aufgrund einer Aufforderung des BVA erfolgte im Geschäftsjahr 2015 die Buchung der Forderungen und Verpflichtungen der Krankenhausrechnungen ohne Saldierung je Krankenhaus. Es handelt sich um einen Betrag von 590.000,00 Euro.

3. Erläuterungen zur Jahresrechnung

3.1 Aktiva

3.1.1 Geldanlagen:

Die Bestimmungen der § 80, 83 und 86 SGB IV wurden eingehalten.

3.1.2 Forderungen

Forderungsspiegel:

Kontenart/ Bezeichnung	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in Euro
020 Forderungen auf Beiträge für die Krankenversicherung	0,00	0,00
021 Forderungen auf Zusatzbeiträge und Prämienauszahlungen	0,00	23.253,50
022 Forderungen an Krankenkassen aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	35.161,72	203.050,89
023 Forderungen an die Unfall- und die Rentenversicherungsträger aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	343.117,54	423.218,24
024 Forderungen an andere aus Versicherungsleistungen	6.167.736,00	5.578.669,42
025 Forderungen an andere aus Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute	235.444,37	277.956,31
026 Forderungen aus dem Beitragseinzug für andere Versicherungszweige	85.593,26	105.634,76
029 Sonstige Forderungen (ohne 0295)	139.421,43	382.055,37
0295 Forderungen an den Gesundheitsfonds	1.020.305,87	1.233.032,08
030 Forderungen aus Wahltarifen nach § 53 SGB V	0,00	0,00
Summe	8.026.780,19	8.226.870,57
davon: Forderungen mit Laufzeit > 1 Jahr	0,00	0,00

Erläuterungen zu den Forderungen (z. B. Ausfallrisiko, Wertberichtigungen):

Die Forderungen wurden im Hinblick auf Ausfallrisiken geprüft und wertberichtigt. Außerdem haben wir eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen indem wir die Forderungen älter als 1 Jahr um 10 %, Forderungen älter als 2 Jahre um 20 % und Forderungen älter als 3 Jahre um 50 % wertberichtigt haben. Die Summe der Wertberichtigung beträgt 163.400,75 Euro.

3.1.3 Wertguthaben und Deckungskapital

3.1.3.1 Erläuterungen zu den Mitteln der Rückstellungen gemäß § 12 Absatz 1 Satz 1 bis Satz 4 SVRV bzw. § 171e SGB V

Gothaer Lebensversicherung:

Bei der Gothaer Lebensversicherung AG, Göttingen besteht eine Rückdeckungsversicherung mit einem nachgewiesenen Deckungskapital zum 31.12.2015 von 1.725.788,00 Euro. Dieser Wert wurde in der Jahresrechnung unter 0681 aktiviert und unter 1600 passiviert. Es handelt sich um eine betriebliche Altersvorsorge mit monatlicher Beitragszahlung. Die Leistung der Rentenzahlung wird aus den gezahlten Beiträgen ermittelt.

Hamburger Pensionsrückdeckungsversicherung:

Für Rückstellungen gem. § 12 SVRV und § 171 e SGB V liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten vom 28.04.2016 zum Bilanzstichtag 31.12.2015 der HPR in Verbindung mit den Vorgaben der KK-AltRückV vor.

Der Barwert gemäß § 12 SVRV für Altersversorgungsverpflichtungen, die bis zum 31.12.2049 fällig werden stellt sich zum Stichtag 31.12.2015 wie folgt dar:

Rückgedeckte Anteile der Altersversorgungsverpflichtungen:	1.312.554 Euro
Nicht rückgedeckte Anteile der Versorgungsverpflichtungen:	100.130 Euro
Summe:	1.412.684 Euro

Deckungskapital gemäß § 171 e SGB V für Verpflichtungen, die nach dem 31.12.2049 fällig werden stellt sich wie folgt dar:

Der Barwert für Altersversorgungsverpflichtungen zum 31.12.2049 beträgt:

Barwert der kongruent versicherten Anteile:	559.496 Euro
Barwert der nicht versicherten Anteile:	65.603 Euro
Summe:	625.099 Euro

Das Deckungskapital für Altersversorgungsverpflichtungen beträgt zum 31.12.2015 mindestens 111.300 Euro.

Für die rückgedeckten Anteile der Altersversorgungsverpflichtungen beträgt das geschäftsplanmäßige Deckungskapital der Hamburger Pensionsrückdeckungskasse zum 31.12.2015: 1.501.595 Euro.

Danach ergeben sich folgende Werte:

Mittel der Rückstellungen nach § 12 SVRV:	1.201.254 Euro
Mittel der Rückstellungen nach § 171 e SGB V:	111.300 Euro
Ergänzende Mittel aus dem Deckungskapital:	189.041 Euro

Für die Ermittlung des Barwertes der Altersversorgungsverpflichtungen sind folgende Annahmen zugrunde gelegt:

- Diskontierungszinssatz: 4,25 % p. a. Abzinsungssatz gemäß KK-AltRückV

Gehalts-, Renten- und sonstige Trends:

- Gehaltstrend: 1,5 % p. a. gemäß § 3 KK-AltRückV
- Rententrend: 1,0 % p.a. gemäß § 3 KK-AltRückV

3.1.3.2 Erläuterungen zu den Mitteln aus der Insolvenzversicherung nach Par. 8a AltTZG und Par. 7e SGB IV

Es liegt kein Gutachten über die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen der BKK firmus zum Stichtag 31.12.2015 vor. Die Rückstellungsverpflichtung zum 31.12.2015 beträgt 85.081,18 Euro, dieser Betrag wurde auf 1610 passiviert.

Ein Treuhandvertrag für die Insolvenzversicherung des aufzubauenden Wertguthabens wurde zwischen der BKK firmus und der Hamburger Pensionsverwaltung eG - Sicherungstreuhand - , sowie dem Hamburger Zeitwertfonds e. V. - Vermögensverwaltungstreuhand - abgeschlossen. Die Zuführung erfolgt jährlich – das Zeitwertkonto weist zum 31.12.2015 einen Betrag von 51.265,51 Euro auf.

3.1.4 Anlagengitter einschließlich Darlegung Wertberichtigungen:

Konto	Bezeichnung	Kumulierte Anschaffungskosten	Buchwerte am Beginn des GJ	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibung	davon außerplanmäßige Abschreibung	Buchwerte am Ende des GJ
I. Verwaltung									
0700	Grundstücke und Gebäude für die Verwaltung	2.172.196,02 €	1.554.352,78 €	- €	- €	- €	40.789,48 €	- €	1.513.563,30 €
0701	Technische Anlagen	34.140,48 €	25.002,57 €	- €	- €	- €	3.391,00 €	- €	21.611,57 €
0710	Fahrzeuge	17.698,00 €	13.273,50 €	- €	- €	- €	4.424,50 €	- €	8.849,00 €
0711	Maschinen (ohne Hard- und Software)	6.213,56 €	1.754,90 €	752,08 €	- €	- €	1.880,24 €	- €	626,74 €
0712	Büroeinrichtungen	246.759,26 €	152.449,69 €	904,58 €	- €	- €	23.209,36 €	- €	130.144,91 €
0713	Hard- und Software	929.197,22 €	268.006,85 €	53.284,05 €	- €	97,68 €	211.801,98 €	- €	109.391,24 €
0718	Undifferenzierte Sammelposten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
0719	Sonstige bewegliche Sachen	29.658,62 €	21.226,32 €	637,30 €	- €	- €	2.699,53 €	- €	19.164,09 €
II. Eigenbetriebe									
0720	Grundstücke und Gebäude	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
0721	Technische Anlagen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
0730	Fahrzeuge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
0731	Maschinen (ohne Hard- und Software)	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
0733	Hard- und Software	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
0738	Undifferenzierte Sammelposten (ohne 0730 bis 0733 und 0739)	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Summe:		3.435.863,16 €	2.036.066,61 €	55.578,01 €	- €	97,68 €	288.196,09 €	- €	1.803.350,85 €

Erläuterungen zum Anlagengitter (z. B. Wertberichtigungen, außerplanmäßige Abschreibungen):

Übersicht über die Abschreibungssätze:

Konto 0700 – 1 % - 2 %
Konto 0701 – 5 – 33 1/3 %
Konto 0710 – 25 %
Konto 0711 – 33 1/3 %
Konto 0712 – 10 %
Konto 0713 – 33 1/3 %
Konto 0719 – 10 %

Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine Anlage verkauft. Das Apple iPad wurde im Jahre 2013 angeschafft. Der Anschaffungswert betrug 585,88 €. Am 24.04.2015 hat ein Mitarbeiter das iPad der BKK firmus für 240,00 € abgekauft. Der Restbuchwert betrug zu dem Zeitpunkt 97,68 €. Demnach ist durch den Verkauf ein Buchgewinn in Höhe von 142,32 € entstanden.

3.2 Passiva

3.2.1 Darlehen

Gemäß § 220 Abs. 1 SGB V wurden keine Darlehen aufgenommen.

3.2.2 Verpflichtungen

Verpflichtungsspiegel:

Kontenart/ Bezeichnung	Verpflichtungen		davon Schätzverpflichtungen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
120 Zu Unrecht erhaltene Beiträge für die Krankenversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
121 Verpflichtungen aus Zusatzbeiträgen und Prämienauszahlungen	169.590,99	643.730,75	169.590,99	202.548,26
122 Verpflichtungen aus Leistungen anderer für Versicherte (ohne 127)	897.970,37	1.038.419,49	771.700,00	958.400,60
125 Noch nicht aufgebrauchte Vorschüsse für Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute	0,00	0,00	0,00	0,00
126 Verpflichtungen aus dem Beitragseinzug für andere Versicherungszweige	451.241,70	353.334,67	0,00	0,00
1270 Verpflichtungen für Behandlung durch Ärzte	2.755.338,32	1.968.778,20	1.061.408,16	679.320,01
1271 Verpflichtungen für Behandlung durch Zahnärzte	1.938.820,51	1.870.126,10	0,00	0,00
1272 Verpflichtungen aus Lieferungen von Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmitteln aus Apotheken	3.419.215,53	3.279.307,37	18,36	2.851,93
1273 Verpflichtungen aus Lieferungen von Verband-, Heil- und Hilfsmitteln von Sonstigen sowie aus Behandlung durch sonstige Heilpersonen	6.058.894,19	5.153.802,93	34.343,77	63.206,97
1274 Verpflichtungen aus Leistungen von Anstalten und Heimen	12.101.064,07	12.326.499,16	1.810.636,00	458.000,00
1279 Verpflichtungen aus Diensten und Lieferungen für Versicherungsleistungen von Sonstigen	811.971,87	842.200,77	108.841,81	45.609,10
128 Verpflichtungen aus Verwahrungen	618.130,53	669.464,31	0,00	0,00
129 Sonstige kurzfristige Verpflichtungen (ohne 1295)	3.160.964,79	2.958.021,31	2.161.906,23	1.457.046,95
1295 Verpflichtungen gegenüber dem Gesundheitsfonds	2.966.031,54	0,00	2.179.018,31	0,00
130 Verpflichtungen aus Wahlтарifen nach § 53 SGB V	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	35.349.234,41	31.103.685,06	8.283.463,63	3.866.983,82
davon: Verpflichtungen mit Laufzeit > 1 Jahr	1.250.542,23	1.204.044,73	1.250.542,23	1.204.044,73

Erläuterung zu den Verpflichtungen (z. B. wesentliche Änderungen zum Vorjahr, Anwendung von Übergangsvorschriften):

Im Geschäftsjahr 2015 wurden für die Buchungsstelle 1274 die Verpflichtungen je Krankenhaus und die Forderungen je Krankenhaus im Gegensatz zum Vorjahr nicht saldiert.

Enddatum der zeitlichen Rechnungsabgrenzung: 21.04.2016

3.2.3 Rückstellungen

3.2.3.1 Rückstellungen gem. § 171e SGB V

Barwert:	111.300,00 Euro
Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ1):	111.300,00 Euro
Rückstellungen gem. § 12 SVRV	
Gesamtbetrag:	2.927.042,00 Euro
Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ1):	2.927.042,00 Euro

3.2.3.2 Rückstellungen für Wertguthaben nach §8a AltersTZG:

Gesamtbetrag:	85.081,18 Euro
Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ1):	85.081,18 Euro
Zeitpunkt des vollständigen Aufbaus:	30.09.2016
Rückstellungen für Wertguthaben nach §7b SGB IV:	
Gesamtbetrag:	0,00 Euro
Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ1):	0,00 Euro
Zeitpunkt des vollständigen Aufbaus:	./.

3.3 Erläuterungen zu den zur Klarheit und Übersichtlichkeit in der Jahresrechnung zusammengefassten Positionen:

Die Verpflichtung zur Zahlung aus der FAO beim BKK LV Mitte beträgt 732.564,00 Euro, dem gegenüber steht eine Forderung in Höhe von 279.712,82 Euro, so dass hier eine Verpflichtung von 452.851,18 Euro besteht.

Die RSA-Forderung beträgt 951.147,99 Euro und die RSA-Verpflichtung beträgt 2,71 Euro, so dass insgesamt eine Forderung von 951.145,28 Euro besteht.

3.4 Erläuterungen zu außerordentlichen Entwicklungen (z. B. außerordentliche Erträge und Aufwendungen) sowie zu Änderungen der Darstellungsweise in der Jahresrechnung zum Vorjahr:

3.5 Das Rücklagesoll beträgt laut Satzung 100,00 Prozent der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben laut Haushaltsplan.

Die Rücklage zum Bilanzstichtag beträgt rechnerisch 100,61 Prozent der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben der Jahresrechnung.

4 Sonstige Angaben

4.1 Sonstige Haftungsverhältnisse

- Für zukünftige Schließungskosten der ehemaligen City BKK sind in der Jahresrechnung 2015 insgesamt 751.844,45 Euro zurückgestellt. Davon wurde aufgrund einer veränderten Mitgliederzahl zum 01.12.2015 ein Betrag von 31.830,11 Euro verpflichtet. Die Gesamtverpflichtung wird mit einer Laufzeit > 1 Jahr eingestellt.
- Für Schließungskosten der ehemaligen BKK für Heilberufe sind in der Jahresrechnung 2015 insgesamt 498.697,78 Euro zurückgestellt. Davon wurde aufgrund einer veränderten Mitgliederzahl zum 01.12.2015 im Geschäftsjahr 2015 ein Betrag von 14.667,39 Euro verpflichtet. Die Gesamtverpflichtung wird mit einer Laufzeit > 1 Jahr eingestellt.
- Die BKK nimmt aufgrund der Satzungsregelung des BKK Landesverbandes Mitte an dem Haftungsverbund für teure Leistungsfälle (Fallkosten > T€ 200 p.a.) teil. Es wurden für das Jahr 2015 Rückstellungen in Höhe von 732.564,00 Euro gebildet. Für eigene Leistungsfälle wurde eine Forderung in Höhe von 279.712,82 Euro gebucht.
- Haftungsverbund BKK System: Das BKK-System bildet als Ganzes einen Haftungsverbund, in dem Ausfälle einzelner Mitglieds-kassen oder Landesverbände durch die übrigen Systemteilnehmer aufgefangen werden müssen. Bis zum heutigen Zeitpunkt sind keine Anzeichen bekannt geworden dass es eine weitere Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverbund gibt.
- Die BKK firmus nimmt zusammen mit anderen Betriebskrankenkassen am sog. Autocam-Verfahren der SEB AG teil. Danach werden die Umsätze des Kontokorrentkontos valutengerecht auf das beim BKK Landesverband Bayern geführte Hauptkonto übertragen. Zum 31.12.2015 wurde ein Betrag von 7.303,31 Euro übertragen, davon entfällt für die KV ein Betrag von 6.331,97 Euro. Außerdem wird aus dem Cash-Management der SEB AG ein Betrag von 891.241,45 Euro auf das Hauptkonto der BKK firmus übertragen, davon entfällt der Betrag von 772.706,33 Euro auf die KV. Die o. g. Beträge werden zum Stichtag unter den liquiden Mitteln ausgewiesen.
- Das LSG hat den Bescheid des Bundesversicherungsamtes vom 14.11.2014 über den Jahresausgleich 2013 hinsichtlich der Zuweisungen für Auslandsversicherte aufgehoben und das Bundesversicherungsamt verpflichtet, die Krankenkassen neu zu bescheiden und die Zuweisungen für Auslandsversicherte 2013 neu zu berechnen. Da aber die zentralen Entscheidungsgründe des Urteils auch für die Zuweisungen für Auslandsversicherte des Jahres 2014 sowie die Krankengeldzuweisungen für 2013 und 2014 gelten, besteht für diese Sachverhalte auch das Risiko der Neuberechnung. Für die BKK firmus bedeutet das Urteil insgesamt ein Risiko im Bereich Krankengeldzuweisung 2013/2014 von ca. 2,1 Mio. Euro, dieser Betrag wurde im Geschäftsjahr 2015 verpflichtet. Die BKK firmus hat für Auslandsversicherte 2013/2014 eine Forderung von ca. 70.000 Euro, die nicht gebucht wurde.

4.2 Nicht bilanzierungspflichtige Sachverhalte:

- Krankenhaus (DRG-Jahresüberlieger) - Buchung erfolgt im Jahr der Entlassung. Es handelt sich um die Summe von 2.014.504,57 Euro für Jahresüberlieger.
- Für das Geschäftsjahr 2015 wurden noch 1.222 Krankengeldzahlungen in Höhe von 898.028,65 Euro, 199 Kinderkrankengeldzahlungen in Höhe von 15.681,54 Euro und 38 Mutterschaftsgeldzahlungen in Höhe von 12.127,23 Euro im Jahr 2016 geleistet.
- Zum Jahresende 2015 besteht für nicht ausgeglichene Gleitzeitstunden und nicht genommene Urlaubstage ein Saldo in Höhe von 85.000,00 Euro.
- Die Jubiläumsrückstellungen für Beschäftigte sind mit einem Wert von 225.000 Euro zu beziffern.
- Für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (Papier und DV-Speicherung) ist eine Rückstellung von 87.177,00 Euro zu berücksichtigen.

- Zum 31.12.2015 bestanden finanzielle Verpflichtungen aus wesentlichen Miet-, Leasing- und Pachtverträgen:
 Die Jahresmiete für Servicestellen und Servicezentrum beträgt 254.117,52 Euro die Verträge haben nach dem 31.12.2015 eine Restlaufzeit von 1 Jahr bis 7 Jahre und 3 Monate.
 Die Leasingverträge für drei Fahrzeuge haben nach dem 31.12.2015 eine Restlaufzeit von 1 Monat bis 2 Jahre und 3 Monate, die jährlichen Kosten betragen 6.610,75 Euro. Für 2 Fahrzeuge wurde der Vertrag im Dezember 2015 abgeschlossen. Die Auslieferung erfolgte im Januar 2016. Die Verträge haben eine Laufzeit von 1 Jahr und die Kosten betragen 8.749,44 Euro.
 Die Leasingverträge für Kopierer haben nach dem 31.12.2015 eine Restlaufzeit von 3 Monaten bis 1 Jahr und 4 Monate, die jährlichen Kosten betragen 1.403,19 Euro.
- Für Lizenzen beim ITSC bestehen Verpflichtungen bis 2017 in Höhe von insgesamt 639.094,96 Euro.
- Geldanlage: DeAM Fonds – Der Buchwert beträgt: 1.437.004,78 Euro – der Kurswert zum 31.12.15 beträgt 1.289.795,31 Euro, das entspricht einem Verlust von 147.209,47 Euro.
- Geldanlage: BKW1 Fonds bei der SEB – der Buchwert beträgt: 2.494.555,92 Euro – der Kurswert zum 31.12.15 beträgt 2.366.670,13 Euro, das entspricht einem Verlust von 127.885,79 Euro.
- Die laufenden Rechtsstreitigkeiten die von RA Herrn Dirkmann betreut werden stellen sich wie folgt dar:
 1. Die BKK klagt zum Stichtag 31.12.2015 gegen Krankenhäuser, der Streitwert beträgt 183.237,59 Euro für 53 Streitfälle. Der Betrag wurde in der Jahresrechnung nicht als Forderung gebucht. Bei einer Realisierungsquote von 50 % besteht eine Forderung von 91.618,80 Euro.
 2. Die Krankenhäuser klagen zum Stichtag 31.12.2015 gegen die BKK firmus, der Streitwert beträgt 637.760,66 Euro für 71 Streitfälle. 63.000 Euro Verfahrenskosten wurden für diese Streitfälle als Verpflichtung gebucht.
 3. 6 diverse Streitfälle mit einem Streitwert von 2.898.182,00 € Euro, die bereits von uns gezahlt wurden. Für einen Fall mit einem Streitwert von ca. 2.500.000,00 Euro ist eine Prognose des Ausgangs nicht möglich. Bei einer Realisierungsquote von 60% des restlichen Streitwertes von 407.697,00 Euro ist mit einer Einnahme von 240.000,00 Euro zu rechnen. Für offene Rechtsanwalts- und Gerichtskosten ist ein Betrag von 80.000,00 Euro als Verpflichtung dagegen zu rechnen, so dass hier eine Einnahme von 165.000,00 Euro zu erwarten ist.
 4. Von unserem Mitarbeiter werden 44 Rechtsstreitigkeiten bearbeitet. Für diese Fälle hat die BKK firmus keine Kosten übernommen. Den Streitwert für 5 Krankengeldfälle i. H. v. 25.500,00 Euro haben wir nicht gebucht. Die Ausgabe wird in dem Geschäftsjahr gebucht, in dem die Zahlung erfolgt. Die Kosten in Höhe von 257.800 Euro für 39 weitere Fälle haben wir nicht als Verpflichtung gebucht, da wir von einer Realisierungsquote von 100% ausgehen.

4.3 Beteiligungen an anderen Gesellschaften und Unternehmen unter Angabe der Beteiligungsquote:

01. Beteiligung

Name: BITMARCK Holding GmbH

Beteiligungsquote:	0,148 Prozent
Stammkapital:	6.776.450,00 Euro
Betriebsnummer:	357 970 29
Eigenkapital lt. Bilanz zum 31.12.2015:	51.094.730,29 Euro
Finanzergebnis zum 31.12.2015:	11.461.206,54 Euro

Es besteht eine Beteiligung an der BITMARCK Holding GmbH i. H. v. 10.000,00 Euro. Die seinerzeit mit einem Anschaffungswert i. H. v. 150.000,00 Euro bilanzierten Beteiligungen der sogenannten ISKV-Zentren wird unter der Bezeichnung der Beteiligung an der BITMARCK Holding GmbH fortgeführt.

02. Beteiligung

Name: GWQ ServicePlus AG

Beteiligungsquote:	2,45 Prozent
Stammkapital:	335.343,00 Euro
Betriebsnummer:	177 614 73
Eigenkapital lt. Bilanz zum 31.12.2015:	5.282.319,55 Euro
Jahresüberschuss zum 31.12.2015:	1.167.293,45 Euro

Es besteht eine Beteiligung an der GWQ Service Plus AG i. H. v. 8.230,00 Euro. Zusätzlich erfolgte eine Kapitaleinzahlung von 17.347,13 Euro. Die Beteiligung wird mit einem Betrag von 25.577,13 Euro in der Jahresrechnung ausgewiesen. Es handelt sich um gezeichnetes Kapital da die GWQ eine AG ist.

03. Beteiligung

Name: BKK Akademie GmbH

Beteiligungsquote:	0,80 Prozent
Stammkapital:	125.000,00 Euro
Betriebsnummer:	194 638 80
Jahresergebnis 31.12.2015:	- 835.453,22 Euro

Es besteht eine Beteiligung an der BKK Akademie i. H. v. 1.000,00 Euro. Die Beteiligung wurde zu 1.000,00 Euro angeschafft.

04. Beteiligung

Name: ITSC GmbH

Beteiligungsquote:	0,29 Prozent
Stammkapital:	54.000,00 Euro
Betriebsnummer:	297 970 04
Eigenkapital (voraussichtlich) zum 31.12.2015:	nicht bekannt
Jahresergebnis (voraussichtlich) zum 31.12.2015:	nicht bekannt

Es besteht eine Beteiligung an der ITSC GmbH i. H. v. 100,00 Euro. Die Beteiligung wurde zu 17.800,00 Euro angeschafft.

Erklärung nach § 77 Abs. 1a SGB IV

Ich versichere/Wir versichern nach bestem Wissen, dass unter Berücksichtigung der Grundsätze nach § 77 Abs. 1a Satz 3 SGB IV und der Ausführungsbestimmungen über diese Grundsätze sowie der Besonderheiten der für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung geltenden Rechnungslegungsvorschriften die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenkasse vermittelt.

Bremen, den 08.06.2016

(Unterschrift des Vorstandes / der Geschäftsführung)